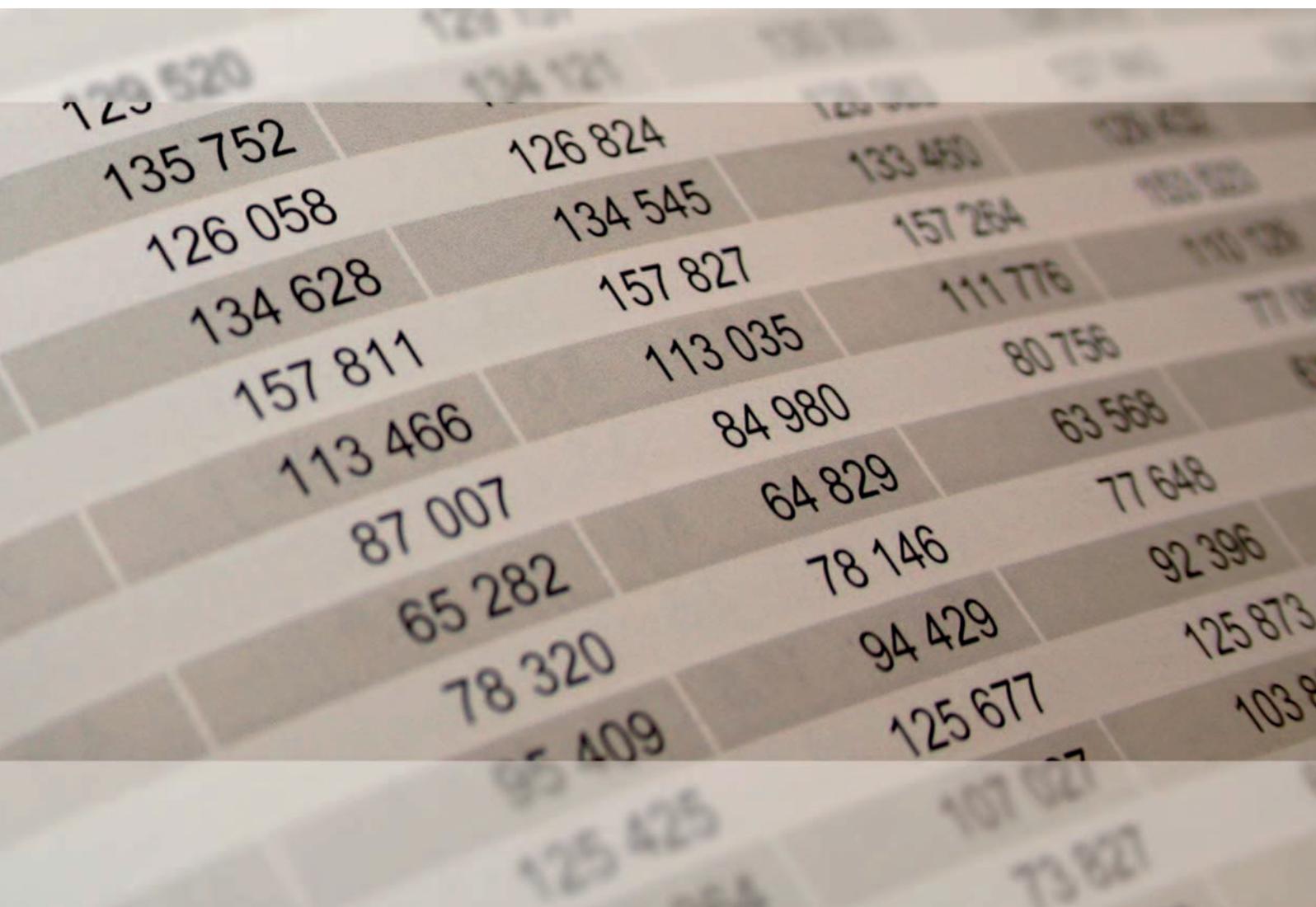




2011

STATISTISCHE BERICHTE



Bevölkerungsvorgänge
im 1. & 2. Vierteljahr 2011*

(vorläufiges Ergebnis)

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Bevölkerung 31.12.1970–30.6.2016	8
T 2	Bevölkerungsvorgänge im 2. Vierteljahr 2016	9
T 3	Bevölkerungsvorgänge in den Verwaltungsbezirken im 2. Vierteljahr 2016	10
T 4	Wanderungen über die Landesgrenze im 2. Vierteljahr 2016 nach Herkunfts- und Zielgebieten	12

Grafik

G 1	Bevölkerungsveränderungen je Vierteljahr 2013–2016	9
-----	--	---

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Abkürzungen

gkSt.	große kreisangehörige Stadt
St.	kreisfreie Stadt

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung liefert monatlich demografische Grunddaten zur Zahl und Struktur der Eheschließungen sowie der Geburten und der Sterbefälle. In der Wanderungsstatistik wird monatlich die räumliche Mobilität der Bevölkerung (Zu- und Fortzüge) nachgewiesen. Diese Statistiken der Bevölkerungsvorgänge dienen zudem der laufenden Ermittlung der Einwohnerzahlen des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Diese werden im Rahmen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ermittelt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes - Bevölkerungsstatistikgesetz vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. November 2015 (BGBl. I S. 2011) geändert worden ist.

Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

In der **Statistik der Eheschließungen** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale erfasst: Tag der Eheschließung, Standesamt, das die Eheschließung registriert hat, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Tag der Geburt, bisheriger Familienstand und Zahl der gemeinsamen Kinder der Ehegatten.

In der **Geburtenstatistik** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale bei lebend- und bei totgeborenen Kindern nachgewiesen: Tag der Geburt und Standesamt, das die Geburt registriert hat, Geschlecht, Angaben über Ehelich- oder Nichteelichkeit des Kindes, Tag, Ort und Staat der Geburt der Eltern sowie deren Staatsangehörigkeit und Wohnort, Einzel- oder Mehrlingsgeburt, bei Mehrlingsgeburten Anzahl der Jungen und Mädchen, Tag der Geburt des zuvor geborenen Kindes der Mutter, Angaben zur Geburtenfolge der Mutter, bei Kindern, deren Eltern miteinander verheiratet sind, Tag der Eheschließung der Eltern, Angabe zur Anzahl der in der Ehe geborenen und totgeborenen Kinder, bei Lebendgeburten zusätzlich Angabe darüber, ob das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben hat.

Die **Sterbefallstatistik**, die wie die o. a. Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus Meldungen der Standesämter erstellt wird, umfasst die folgenden Merkmale: Sterbetag und Standesamt, das den Sterbefall registriert hat, Tag, Ort und Staat der Geburt, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Wohnort, bei Kindern, die innerhalb der ersten 24 Lebensstunden starben, zusätzlich die Lebensdauer, bei Verheirateten Tag der Geburt des hinterbliebenen Ehegatten.

In der **Wanderungsstatistik**, in der aus Datenlieferungen der Meldebehörden die räumliche Bevölkerungsbewegung nachgewiesen wird, werden bei der gemeindeübergreifenden Verlagerung des Hauptwohnsitzes bzw. bei einem Wechsel des Wohnungsstatus einer Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung im Wesentlichen die folgenden Merkmale erfasst: Tag des Bezuges der neuen oder des Auszugs aus der alten Wohnung, bisheriger und neuer Wohnort, Geschlecht, Tag der Geburt, Familienstand, rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Staatsangehörigkeit, Geburtsort sowie bei Geburt im Ausland auch der Geburtsstaat.

In der **Fortschreibung des Bevölkerungsstandes** werden monatlich die amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden ermittelt. Hierzu wird der auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung (zurzeit: Zensus 2011) ermittelte Bevölkerungsbestand nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgt für die Bevölkerung insgesamt, sowie getrennt nach Geschlecht, Wohnort und Staatsangehörigkeit.

Der Feststellung der Einwohnerzahlen liegt der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung nach §§ 21, 22 des Bundesmeldegesetzes vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), das durch Artikel 11 Absatz 4 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2745) geändert worden ist zugrunde. Danach ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwoh-

ners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich Staatenlose). Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Regionale Ebene

Der vorliegende Bericht enthält zeitpunktbezogene Angaben über den Bevölkerungsstand sowie zeitraumbezogene Angaben zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen sowie den Wanderungen. Die Ergebnisse werden auf der Darstellungsebene des Landes sowie der kreisfreien Städte und Landkreise nachgewiesen.

Berichtskreis

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung beruhen auf Meldungen der rheinland-pfälzischen Standesämter. Die Wanderungsstatistik sowie die in der monatlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zusätzlich verarbeiteten Daten zu Staatsangehörigkeitswechseln entstammen Datenlieferungen der rheinland-pfälzischen Meldebehörden.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die vorgenannten Erhebungsmerkmale für die monatlichen statistischen Nachweisungen erfolgen durch die o. a. Berichtskreise in mindestens monatlichem Turnus.

Hochrechnung

Bei den o. a. Statistiken mit Ausnahme der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes handelt es sich um Vollerhebungen. In die Bevölkerungsfortschreibung fließen sämtliche Meldungen der Standesämter und Meldebehörden ein. Damit erübrigt sich eine Hochrechnung.

Vergleichbarkeit

Bei Zeitvergleichen ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Insofern ergibt sich bspw. zwischen den Jahren 2010 und 2011 ein Zeitreihenbruch, der darauf zurückzuführen ist, dass mit dem Zensus 2011 – gleich einer Inventur – eine aktualisierte Ausgangsbasis für die Bevölkerungsfortschreibung ermittelt wurde.

Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik und die Entwicklung des Bevölkerungsstandes 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen bei der Genauigkeit der Ergebnisse können aus der erhöhten Zuwanderung und den dadurch bedingten Problemen bei der melderechtlichen Erfassung Schutzsuchender resultieren.

Besondere fachliche Hinweise

Ausführliche Ergebnisse sowie weitere Erläuterungen und methodische Hinweise sind dem Statistischen Bericht „Bevölkerungsvorgänge 20..“, Kennziffer A1023, zu entnehmen, der jährlich erscheint.

Darüber hinaus können im Internet unter der Adresse www.statistik.rlp.de ergänzende Zeitreihen und Grafiken sowie Daten für Verbandsgemeinden und Gemeinden in den Rubriken „Gesellschaft und Staat“, Themenbereiche: „Demografischer Wandel“, „Bevölkerung und Gebiet“ sowie in der Rubriken „Regionaldaten“, „Geowebdienste“ und „Veröffentlichungen“ eingesehen werden.

Glossar

Bevölkerungsvorgänge

Bevölkerungsvorgänge führen im Zeitablauf zu Veränderungen des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, Deutsche und Ausländer, die in dem jeweiligen regionalen Gebiet ihren ständigen Wohnsitz, d. h. ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Der Begriff der Hauptwohnung ist in § 12 Absatz 2 des Melderechtsrahmengesetzes festgelegt. Hauptwohnung ist danach die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Ausländer/-innen

Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeit von Kindern

Bis zum 31. Dezember 1974 waren ehelich geborene Kinder nur dann deutsch, wenn der Vater Deutscher war, während ehelich geborene Kinder mit deutscher Mutter und ausländischem Vater die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt erwerben.

Bis 1999 erwarb ein Kind durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn Vater oder Mutter Deutsche waren. Bis zum 30. Juni 1993 hatte dies nur für ehelich geborene Kinder gegolten; nichtehelich geborene Kinder waren nur dann deutsch, wenn die Mutter Deutsche war. Seit dem 1. Juli 1993 erwirbt auch das nichteheliche Kind einer ausländischen Mutter und eines deutschen Vaters die deutsche Staatsangehörigkeit durch Abstammung. Der Erwerb kann geltend gemacht werden, sobald eine nach deutschen Gesetzen wirksame Feststellung der Vaterschaft vorliegt. Ein Teil der hier nachgewiesenen Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht miteinander verheirateter Eltern wird daher später – nach der Anerkennung oder gerichtlichen Feststellung der Vaterschaft eines Deutschen – die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Seit 2000 werden die Kinder, bei denen die Anerkennung des deutschen Vaters bereits bei der Geburt eingetragen wird, als Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit nachgewiesen.

Zum 1. Januar 2000 trat ein neues Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft. Danach erwerben neben Kindern, deren Vater oder Mutter Deutsche sind, auch Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland („Ius soli“), wenn ein Elternteil

1. seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und
2. ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine Aufenthaltserlaubnis auf Grund des Abkommens zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Schweiz andererseits über die Freizügigkeit besitzt.

Bei der Darstellung absoluter Zahlen wie auch bei errechneten Verhältniszahlen und Kennziffern werden Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit einschließlich der o. a. Personen ausgewiesen, Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit mithin ohne diesen Personenkreis.

Mittlere Bevölkerung

Die mittlere Bevölkerung ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z. B. Monat, Vierteljahr, Jahr), berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren

monatlichen bzw. vierteljährlichen Bevölkerungszahlen. Verhältniszahlen je 1 000 Einwohner beziehen sich in diesem Bericht grundsätzlich auf die jeweilige mittlere Bevölkerung.

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes erfolgt auf den Ergebnissen des Zensus vom 9. Mai 2011. Eine Rückrechnung der Zensusergebnisse wird nur bis zum 1. Januar 2011 durchgeführt. Ein Vergleich mit Fortschreibungsergebnissen auf der Grundlage der Volkszählung 1987 führt zu einem Strukturbruch, der insbesondere bei regionaler Betrachtung größere Ausmaße annehmen kann.

Erstmals zum Stichtag 31. Dezember 1992 wurden Einbürgerungsfälle zurückliegender Jahre in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes einbezogen. Das führt zu einer Verschiebung zwischen deutscher und ausländischer Bevölkerung und beim Vergleich mit früheren Stichtagen bei Nachweisungen in Differenzierungen nach der Nationalität zu einem Bruch in den Zeitreihen. Vom 1. Januar 2000 an wurde die bis dahin ausschließlich zum Jahresende durchgeführte Einarbeitung der Einbürgerungsfälle durch eine monatliche Aufbereitung von Staatsangehörigkeitswechseln abgelöst, um auch unterjährig umfassende Bevölkerungszahlen nach der Nationalität zur Verfügung stellen zu können.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Als natürliche Bevölkerungsbewegung wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen bezeichnet.

Grundlage der Erhebung von Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen sind laufende Meldungen der Standesämter, die in der Regel in Form von automatisiert erstellten Dateien beim Statistischen Landesamt eingehen.

Die Auswertung der standesamtlichen Meldungen erfolgt:

- für Eheschließungen nach dem Ort, in dem sie beurkundet sind (Registrierortprinzip)
- für Geburten nach der Hauptwohnung der Mutter (Wohnortprinzip) und
- für Sterbefälle nach der Hauptwohnung des bzw. der Verstorbenen (Wohnortprinzip).

In den Fällen, in denen sich der Wohnsitz in einem anderen Bundesland befindet, erfolgt zwischen den Statistischen Landesämtern ein elektronischer Datenaustausch.

Geborene

Es wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Der statistische Nachweis differenziert, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich keines der genannten Lebenszeichen gezeigt hat und deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm betrug. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 Gramm werden statistisch nicht erfasst.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind totgeborene Kinder, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle sowie gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Geborenen-/Gestorbenenüberschuss

Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes.

Wanderung

Als Wanderung, auch räumliche Bevölkerungsbewegung genannt, wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Zu- und Fortzüge bezeichnet.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht wird jeder Wechsel des Hauptwohnsitzes von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Umzüge innerhalb der Gemeinden werden statistisch nicht berücksichtigt. Die erfassten Zu- und Fortzüge werden monatlich durch elektronischen Datenaustausch an das Statistische Landesamt übermittelt.

Landesbinnenwanderung

Die Landesbinnenwanderung umfasst alle Wanderungen (Zu- und Fortzüge), die innerhalb des Landes Rheinland-Pfalz über die Grenzen einer Gemeinde führen. Dabei ist die Zahl der landesweiten Zuzüge gleich der Zahl der landesweiten Fortzüge, da jedem Zuzug in eine Gemeinde des Landes ein Fortzug aus einer anderen Gemeinde des Landes gegenübersteht.

Außenwanderung

Zur Außenwanderung zählen sämtliche Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Landes Rheinland-Pfalz. Hierzu gehören sowohl der Bevölkerungsaustausch mit den übrigen Bundesländern, der zu einem elektronischen Datenaustausch zwischen den Statistischen Landesämtern führt, als auch die Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes.

Wanderungsziffern

In Wanderungsziffern wird entweder die Anzahl der Zuzüge, der Fortzüge oder aber die sich hieraus ergebenden Wanderungssalden auf jeweils 1 000 Personen der jeweiligen Jahresdurchschnittsbevölkerung bezogen.

T 1 Bevölkerung 31.12.1970–30.6.2016¹

Stichtag ²	Bevölkerung					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Ausländer		
				insgesamt	männlich	weiblich
31.12.1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127
31.12.1971	3 678 519	1 758 471	1 920 048	111 555	69 127	42 428
31.12.1972	3 690 372	1 765 799	1 924 573	126 651	77 323	49 328
31.12.1973	3 700 787	1 772 951	1 927 836	145 114	88 177	56 937
31.12.1974	3 688 066	1 763 996	1 924 070	146 358	86 168	60 190
31.12.1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833
31.12.1976	3 649 001	1 740 467	1 908 534	138 298	77 898	60 400
31.12.1977	3 639 291	1 735 024	1 904 267	139 615	77 822	61 793
31.12.1978	3 630 947	1 731 318	1 899 629	143 738	79 800	63 938
31.12.1979	3 633 195	1 734 160	1 899 035	155 023	86 759	68 264
31.12.1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518
31.12.1981	3 641 229	1 740 759	1 900 470	175 432	98 528	76 904
31.12.1982	3 636 506	1 738 284	1 898 222	176 389	98 007	78 382
31.12.1983	3 633 488	1 737 107	1 896 381	174 496	95 759	78 737
31.12.1984	3 623 985	1 733 948	1 890 037	171 196	93 577	77 619
31.12.1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536
31.12.1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172
31.12.1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869
31.12.1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478
31.12.1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006
31.12.1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092
31.12.1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698
31.12.1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377
31.12.1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000
31.12.1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736
31.12.1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980
31.12.1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969
31.12.1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600
31.12.1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358
31.12.1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132
31.12.2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009
31.12.2001	4 049 066	1 985 677	2 063 389	308 169	167 721	140 448
31.12.2002	4 057 727	1 991 331	2 066 396	311 710	168 251	143 459
31.12.2003	4 058 682	1 989 127	2 069 555	312 575	166 726	145 849
31.12.2004	4 061 105	1 991 975	2 069 130	311 556	165 516	146 040
31.12.2005	4 058 843	1 990 248	2 068 595	312 926	165 130	147 796
31.12.2006	4 052 860	1 987 553	2 065 307	312 905	164 723	148 182
31.12.2007	4 045 643	1 984 688	2 060 955	312 191	163 734	148 457
31.12.2008	4 028 351	1 977 031	2 051 320	308 302	161 180	147 122
31.12.2009	4 012 675	1 970 665	2 042 010	306 453	159 718	146 735
31.12.2010	4 003 745	1 967 106	2 036 639	308 609	160 861	147 748
31.12.2011	3 990 033	1 951 624	2 038 409	277 967	137 971	139 996
31.12.2012	3 990 278	1 954 161	2 036 117	289 723	144 852	144 871
31.12.2013	3 994 366	1 958 977	2 035 389	305 861	154 227	151 634
31.12.2014	4 011 582	1 970 535	2 041 047	330 953	168 961	161 992
30.06.2015	4 021 211	1 978 093	2 043 118	348 006	179 708	168 298
30.09.2015	4 035 581	1 987 874	2 047 707	364 482	190 136	174 346
31.12.2015	4 052 803	1 999 333	2 053 470	383 026	202 080	180 946
31.03.2016	4 059 544	2 003 806	2 055 738	396 428	210 215	186 213
30.06.2016	4 062 075	2 005 228	2 056 847	400 830	212 740	188 090

1 Ausführliche Ergebnisse sind dem jährlich erscheinenden Statistischen Bericht "Bevölkerungsvorgänge im Jahr 20.." zu entnehmen. – 2 Bis einschließlich 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählungen 1970 und 1987, in den Folgejahren auf der Grundlage des Zensus 2011.

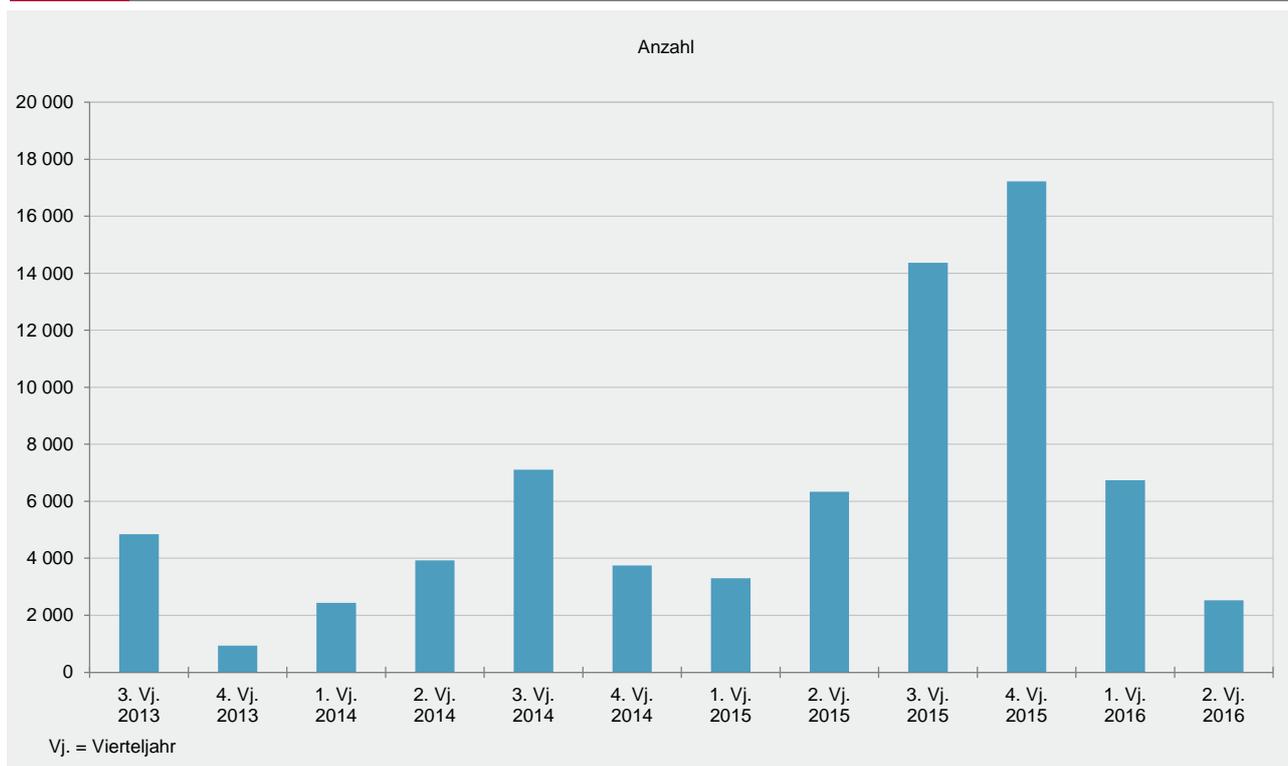
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 2. Vierteljahr 2016

Monat Vierteljahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen			Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme ¹
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo	
					über die Landesgrenze			
April	1 394	2 770	3 816	-1 046	11 996	10 002	1 994	947
Mai	2 309	3 012	3 792	-780	10 963	9 437	1 526	746
Juni	2 687	3 208	3 427	-219	11 078	10 060	1 018	838
2. Vierteljahr 2016	6 390	8 990	11 035	-2 045	34 037	29 499	4 538	2 531
2. Vierteljahr 2015	6 045	8 391	10 899	-2 508	33 703	25 057	8 646	6 331

je 1 000 Einwohner und Jahr								
April	4,2	8,3	11,4	-3,1	35,9	30,0	6,0	2,8
Mai	6,7	8,7	11,0	-2,3	31,8	27,4	4,4	2,2
Juni	8,0	9,6	10,3	-0,7	33,2	30,1	3,0	2,5
2. Vierteljahr 2016	6,3	8,9	10,9	-2,0	33,6	29,1	4,5	2,5
2. Vierteljahr 2015	6,0	8,4	10,9	-2,5	33,6	25,0	8,6	6,3

1 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

G 1 Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2013–2016



Verwaltungsbezirk	Bevölkerung am Quartalsende		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme ¹	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)
	insgesamt	darunter männlich			insgesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter Ausländer	insgesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	
Frankenthal (Pfalz), St.	48 503	23 547	26	53	142	11,8	18	144	11,9	-2
Kaiserslautern, St.	98 894	49 724	163	93	251	10,2	33	253	10,3	-2
Koblenz, St.	113 384	54 954	350	168	277	9,8	35	323	11,4	-46
Landau i. d. Pf., St.	45 608	21 652	231	83	111	9,8	11	126	11,1	-15
Ludwigshafen a. Rh., St.	165 708	82 161	629	205	487	11,8	83	410	9,9	77
Mainz, St.	212 375	103 263	530	226	500	9,4	55	446	8,4	54
Neustadt a. d. Weinstr., St.	53 124	25 803	12	90	138	10,4	15	170	12,8	-32
Pirmasens, St.	40 215	19 561	17	52	84	8,4	9	154	15,4	-70
Speyer, St.	50 744	24 546	-70	152	118	9,3	15	157	12,4	-39
Trier, St.	109 197	53 667	213	185	262	9,6	39	287	10,6	-25
Worms, St.	82 097	40 227	-262	106	217	10,6	38	237	11,5	-20
Zweibrücken, St.	34 534	17 066	-338	57	65	7,5	13	98	11,3	-33
Ahrweiler	128 342	62 919	77	199	234	7,3	24	399	12,5	-165
Altenkirchen (Ww.)	129 611	64 324	-96	171	290	9,0	18	395	12,2	-105
Alzey-Worms	127 934	63 796	282	208	279	8,8	38	293	9,2	-14
Bad Dürkheim	132 779	65 172	232	256	271	8,2	22	376	11,4	-105
Bad Kreuznach	157 382	76 787	154	264	338	8,6	38	478	12,2	-140
Bad Kreuznach, gkSt.	49 826	23 569	281	114	134	10,8	17	156	12,6	-22
Bernkastel-Wittlich	112 217	56 010	-234	205	260	9,3	36	304	10,9	-44
Birkenfeld	80 939	40 165	-187	139	162	8,0	19	266	13,2	-104
Idar-Oberstein, gkSt.	28 433	13 945	40	46	59	8,3	11	107	15,1	-48
Cochem-Zell	62 413	31 333	-17	129	108	6,9	11	211	13,6	-103
Donnersbergkreis	75 298	37 354	-	104	148	7,9	15	210	11,2	-62
Eifelkreis Bitburg-Prüm	97 842	49 178	122	174	236	9,7	59	256	10,5	-20
Germersheim	127 942	63 792	228	177	287	9,0	39	307	9,6	-20
Kaiserslautern	105 449	51 954	208	163	279	10,6	32	274	10,4	5
Kusel	71 143	35 385	-208	113	130	7,3	15	234	13,2	-104
Mainz-Bingen	208 664	102 996	295	388	431	8,3	41	449	8,6	-18
Bingen am Rhein, gkSt.	25 221	12 375	55	39	47	7,5	4	64	10,2	-17
Ingelheim am Rhein, gkSt.	25 258	12 533	-79	66	55	8,7	11	53	8,4	2
Mayen-Koblenz	212 447	104 822	81	392	464	8,8	39	573	10,8	-109
Andernach, gkSt.	29 585	14 336	48	77	67	9,1	8	96	13,0	-29
Mayen, gkSt.	18 894	9 350	39	21	40	8,5	8	51	10,8	-11
Neuwied	181 351	89 201	254	275	384	8,5	43	496	11,0	-112
Neuwied, gkSt.	64 678	31 631	70	132	149	9,2	18	169	10,5	-20
Rhein-Hunsrück-Kreis	103 026	51 271	-81	185	217	8,4	15	293	11,4	-76
Rhein-Lahn-Kreis	123 455	61 260	-124	217	259	8,4	31	370	12,0	-111
Lahnstein, gkSt.	17 990	8 672	5	27	38	8,5	4	60	13,4	-22
Rhein-Pfalz-Kreis	152 842	75 421	425	229	364	9,6	31	344	9,0	20
Südliche Weinstraße	111 006	54 922	133	208	200	7,2	20	278	10,1	-78
Südwestpfalz	96 462	47 730	-128	134	166	6,9	13	301	12,5	-135
Trier-Saarburg	147 476	72 857	-330	220	289	7,9	40	390	10,6	-101
Vulkaneifel	60 718	30 406	-148	87	96	6,3	11	216	14,3	-120
Westerwaldkreis	200 954	100 002	92	283	446	8,9	38	517	10,3	-71
Rheinland-Pfalz	4 062 075	2 005 228	2 531	6 390	8 990	8,9	1 052	11 035	10,9	-2045
kreisfreie Städte	1 054 383	516 171	1 501	1 470	2 652	10,1	364	2 805	10,7	-153
Landkreise	3 007 692	1 489 057	1 030	4 920	6 338	8,5	688	8 230	11,0	-1892

¹ Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

Verwaltungsbezirk	Wanderungen innerhalb des Kreises	Wanderungen über die Kreisgrenzen						Wanderungs-saldo
		Zuzüge			Fortzüge			
		ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	
Frankenthal (Pfalz), St.	-	841	69,6	447	813	67,3	434	28
Kaiserslautern, St.	-	1 949	79,1	1 054	1 784	72,4	967	165
Koblenz, St.	-	2 293	81,2	1 161	1 897	67,2	886	396
Landau i. d. Pf., St.	-	1 059	93,3	480	813	71,7	389	246
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	3 260	79,1	2 430	2 709	65,7	1 896	551
Mainz, St.	-	4 391	82,9	3 077	3 915	74,0	2 442	476
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	751	56,7	330	707	53,4	334	44
Pirmasens, St.	-	624	62,2	285	537	53,5	293	87
Speyer, St.	-	966	76,5	434	997	78,9	346	-31
Trier, St.	-	3 236	119,0	2 293	3 001	110,3	1 335	235
Worms, St.	-	1 309	63,7	876	1 551	75,5	1 163	-242
Zweibrücken, St.	-	507	58,6	332	812	93,9	273	-305
Ahrweiler	755	1 632	51,0	1 216	1 390	43,4	979	242
Altenkirchen (Ww.)	1 092	1 351	41,8	941	1 343	41,6	918	8
Alzey-Worms	857	1 773	55,7	876	1 476	46,3	741	297
Bad Dürkheim	644	1 730	52,3	783	1 393	42,1	744	337
Bad Kreuznach	1 268	1 845	47,0	983	1 552	39,6	839	293
Bad Kreuznach, gkSt.	-	783	63,2	439	532	43,0	289	251
Bernkastel-Wittlich	839	1 375	49,1	761	1 566	55,9	718	-191
Birkenfeld	507	1 043	51,6	605	1 126	55,7	515	-83
Idar-Oberstein, gkSt.	-	347	49,0	176	274	38,7	176	73
Cochem-Zell	442	752	48,3	425	666	42,8	375	86
Donnersbergkreis	516	853	45,4	322	790	42,1	366	63
Eifelkreis Bitburg-Prüm	943	1 149	47,1	746	1 040	42,7	567	109
Germersheim	666	1 706	53,5	1 213	1 458	45,8	1 049	248
Kaiserslautern	546	1 540	58,6	643	1 337	50,9	618	203
Kusel	486	973	54,9	367	1 077	60,7	444	-104
Mainz-Bingen	1 255	3 056	58,8	1 838	2 744	52,8	1 378	312
Bingen am Rhein, gkSt.	-	385	61,3	230	355	56,5	197	30
Ingelheim am Rhein, gkSt.	-	731	116,1	627	758	120,4	318	-27
Mayen-Koblenz	1 237	2 409	45,5	976	2 219	41,9	1 119	190
Andernach, gkSt.	-	284	38,5	135	244	33,1	122	40
Mayen, gkSt.	-	270	57,4	123	255	54,2	138	15
Neuwied	1 073	2 254	49,9	1 270	1 888	41,8	1 263	366
Neuwied, gkSt.	-	805	50,0	375	693	43,0	395	112
Rhein-Hunsrück-Kreis	873	1 130	44,0	649	1 135	44,2	553	-5
Rhein-Lahn-Kreis	838	2 010	65,3	1 464	2 023	65,7	1 241	-13
Lahnstein, gkSt.	-	289	64,5	128	249	55,6	107	40
Rhein-Pfalz-Kreis	506	2 176	57,2	1 056	1 770	46,5	855	406
Südliche Weinstraße	639	1 430	51,7	667	1 219	44,1	592	211
Südwestpfalz	469	944	39,2	398	937	38,9	426	7
Trier-Saarburg	1 045	1 836	49,9	988	2 065	56,1	766	-229
Vulkaneifel	536	655	43,2	382	683	45,1	406	-28
Westerwaldkreis	1 871	2 166	43,2	1 269	2 003	40,0	1 269	163
Rheinland-Pfalz	19 903	58 974	58,3	34 037	54 436	53,8	29 499	4 538
kreisfreie Städte	-	21 186	80,6	13 199	19 536	74,3	10 758	1 650
Landkreise	19 903	37 788	50,4	20 838	34 900	46,6	18 741	2 888

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
Deutschland	16 788	8 884	4 320	15 876	8 320	3 952	912	564	368
Baden-Württemberg	3 875	2 041	1 085	3 503	1 849	892	372	192	193
Bayern	1 263	703	414	1 316	723	398	-53	-20	16
Berlin	321	182	77	464	241	117	-143	-59	-40
Brandenburg	179	114	59	141	79	23	38	35	36
Bremen	72	41	28	100	62	51	-28	-21	-23
Hamburg	148	73	42	215	94	49	-67	-21	-7
Hessen	3 812	1 997	970	3 563	1 840	837	249	157	133
Mecklenburg-Vorpommern	128	80	64	74	43	13	54	37	51
Niedersachsen	799	424	233	760	386	196	39	38	37
Nordrhein-Westfalen	4 075	2 113	812	3 991	2 083	1 020	84	30	-208
Saarland	1 167	581	187	960	475	180	207	106	7
Sachsen	295	171	121	272	156	61	23	15	60
Sachsen-Anhalt	201	105	73	132	75	30	69	30	43
Schleswig-Holstein	216	119	46	237	124	49	-21	-5	-3
Thüringen	237	140	109	148	90	36	89	50	73
Ausland ¹	17 249	10 657	15 467	13 623	8 985	10 430	3 626	1 672	5 037
Europa	11 362	7 149	10 655	8 747	5 620	7 979	2 615	1 529	2 676
EU-Staaten	10 001	6 408	9 486	6 291	4 221	5 785	3 710	2 187	3 701
Belgien	75	48	56	46	31	29	29	17	27
Bulgarien	1 171	712	1 165	817	488	813	354	224	352
Dänemark	7	5	5	13	6	5	-6	-1	-
Estland	4	2	4	3	2	3	1	-	1
Finnland	11	5	11	8	5	6	3	-	5
Frankreich	214	118	123	187	100	89	27	18	34
Griechenland	216	131	210	126	82	119	90	49	91
Irland	18	12	11	23	11	12	-5	1	-1
Italien	788	478	755	408	251	385	380	227	370
Kroatien	646	396	643	208	136	201	438	260	442
Lettland	98	57	98	56	39	55	42	18	43
Litauen	173	81	173	108	46	107	65	35	66
Luxemburg	383	197	327	191	91	132	192	106	195
Malta	1	1	-	3	2	-	-2	-1	-
Niederlande	110	65	86	63	39	34	47	26	52
Österreich	120	60	65	113	62	62	7	-2	3
Polen	2 027	1 381	1 970	1 317	968	1 282	710	413	688
Portugal	111	66	104	90	55	73	21	11	31
Rumänien	2 441	1 655	2 422	1 555	1 141	1 546	886	514	876
Schweden	31	19	29	26	15	15	5	4	14
Slowakei	60	33	60	50	29	50	10	4	10
Slowenien	59	39	58	26	18	26	33	21	32
Spanien	229	134	165	152	83	100	77	51	65
Tschechische Republik	102	70	97	70	51	65	32	19	32
Ungarn	750	559	744	493	396	487	257	163	257
Vereinigtes Königreich	153	81	103	138	74	88	15	7	15
Zypern	3	3	2	1	-	1	2	3	1
Albanien	78	50	76	679	388	679	-601	-338	-603
Kosovo	116	77	115	318	202	316	-202	-125	-201
Mazedonien	121	79	121	279	141	279	-158	-62	-158
Serbien	121	71	120	360	187	359	-239	-116	-239
Türkei	341	175	291	231	156	196	110	19	95
übriges Europa	584	289	446	589	325	365	-5	-36	81
Außereuropäisches Ausland	3 337	1 807	2 694	1 632	969	1 215	1 705	838	1 479
Afrika	550	359	482	150	116	124	400	243	358
Amerika	775	370	456	650	306	403	125	64	53
Kanada	47	27	26	51	28	32	-4	-1	-6
Vereinigte Staaten	443	213	237	475	215	279	-32	-2	-42
Asien	1 939	1 040	1 736	785	523	673	1 154	517	1 063
Afghanistan	257	183	252	90	65	89	167	118	163
Syrien, Arabische Republik	429	191	427	41	29	41	388	162	386
Australien und Ozeanien	73	38	20	47	24	15	26	14	5
Insgesamt	34 037	19 541	19 787	29 499	17 305	14 382	4 538	2 236	5 405

1 Einschließlich Gebietszuordnung unbekannt, ungeklärt und ohne Angabe.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.